

Ich wachte um Viertel nach elf auf, mit Ben auf meinem Schoß. Die anderen beiden Jungs schliefen noch. Ben hatte einen Schnuller geholt, und als ich da lag und sah, wie er das Sauggefühl machte, erinnerte ich mich an die Nacht zuvor. Ich dachte an die letzten zwei Tage zurück und fragte mich, wie viele Menschen dieser Junge im Schlaf gesaugt hat. Er schien auf schlafende Menschen abzuzielen, was mich dazu brachte, mich zu fragen, ob ich meine Tür abschließen muss, wenn er übernachtet! Ben auf meinem Schoß schien zwischen dem Schnarchen ein wenig zu grunzen. Sein Saugen am Schnuller hörte nicht auf, aber ich merkte, dass er langsam kackt. An dem unbehaglichen Ausdruck auf seinem Gesicht konnte ich erkennen, dass er es schwer hat. Ich weiß nicht, wie jemand so schlafen kann, und es irgendwie nicht weiß, das er im Bett liegend begann zu kacken. OK, ein richtiges Baby tat es auch so. Nur Ben ist doch kein Baby mehr. Ich weiß ja nun, viel Spaß es ihm macht sich einzukacken. - Ich beschloss zu versuchen, es für ihn ein wenig besser zu machen. Ich brachte ihn in eine Baby-Rülpser-Position, öffnete seine Beine auf meinem Bauch und tätschelte sanft seinen Hintern. Ich konnte sein Grunzen hören und sein Gesicht sah viel entspannter aus. Und während ich tätschelte, konnte ich spüren, wie die Beule in der Windel größer und größer wurde. Als ich ihn tätschelte, konnte ich fast spüren, wie er mit seinem Harten in der Windel gegen meinen Bauch stieß. Und das Schnarchen war weg, ersetzt durch ein Lächeln hinter dem Schnuller. Er stieß noch mal gegen meinen Bauch mit seinem Harten und ließ den Schnuller fallen, um mir zu sagen, ich solle weiter seinen Hintern tätscheln. Ich drückte ein wenig, was seine Kacke gegen seinen Hintern zu drücken schien, als er lauter stöhnte, als ich ihn zuvor stöhnen hörte. Das Zittern seines Körpers erschütterte mich und das Bett. Dann als er sich entspannte, schlang er seine Arme um mich und umarmte mich fest. Ich sah zu ihm herunter und sagte ihm, dass er im Schlaf kackt, und mit der neuen Regel würde ich die volle Windel wechseln, wenn er es will, aber die voll gekackte Windel muss er aufräumen. Ben sah zu mir auf und sagte, er würde Jason dazu bringen, ihn umzuziehen, wenn er aufwacht, und dass er es noch eine Weile seine volle Windel tragen wolle. Er kletterte von meinem Schoß und holte eine Babydecke aus seiner Tasche mit Kleidern und legte sich auf den Boden, um einen Film anzusehen.

Da zu sitzen und den Jungen beim Schlafen zuzusehen, und Bens offensichtliche Zufriedenheit brachte mich zum Lächeln. Ben lag auf seiner Decke, Schnuller im Mund, saugte langsam daran und griff in seine Windel. Er schien nicht zu masturbieren, aber sein Gesicht vermittelte mir den Eindruck, dass er etwas genoss. Ich fragte "Pisst du?" und er sah zu mir auf und lachte, was dazu führte, dass der Schnuller aus seinem Mund fiel. Er nickte ein ja und er zog eine nasse Hand aus der Windel und leckte sich die Finger. Ich sah ihn ein wenig streng an und sagte „Du hast Kacke da drin, es ist nicht klug Kacke in deinen Mund zu bekommen!“ Er hörte auf seine Finger zu lecken und sagte „Entschuldigung, ich mag das“ und wandte sich von mir ab. Ich setzte mich hinter ihn auf den Boden, legte meinen Arm um ihn und sagte ihm, dass Urin steril, irgendwie sauber, aber Poop nicht gut ist. Er drehte seinen Kopf, um mich anzulächeln, dann sagte er, er würde seine Kacke-Windel gleich wechseln. Wenn ein Baby sich im Schlaf eingekackt hat, wird ihm ja auch nicht sofort die Windel gewechselt. - Er ging die Treppe hinauf, und bevor ich hörte, wie sich die Badezimmertür schloss, rief er nach unten und fragte, ob er in die Wanne steigen dürfe. Ich rief ihm nach, er könne, und bemerkte, dass die anderen beiden Jungen anfangen, sich zu regen. Adam kam als erster aus dem Schlafsack. Er sagte nicht viel, sagte aber, er sei hungrig und wolle später in den Park gehen. Er warf zur gleichen Zeit wie ich einen Blick auf die Uhr, es war fast Mittag. Der Park wurde heute um 1 Uhr offiziell eröffnet, und uns beiden wurde klar, dass wir uns besser beeilen sollten, um es zu schaffen. Ben von oben rief mir

zu, dass er Hilfe braucht, also ging ich nach oben, um zu sehen, was los war. Er konnte den Abfluss nicht dazu bringen, geschlossen zu bleiben, also reparierte ich ihn, als sowohl Jason als auch Adam ins Badezimmer kamen. Jason drehte sich zur Toilette, um zu pinkeln, und Ben sagte zu ihm „Piss auf mich!“, also drehte sich Jason um, um mich anzusehen, ich schätze, um Erlaubnis zu bitten, und ich sagte nur „Was auch immer hier passiert, es bleibt hier“ Jason wandte seine Aufmerksamkeit dann zu Ben. Er fing an, in die Wanne zu pinkeln, auf Bens Kopf und Oberkörper, und Ben liebte es. Adam kam hinter mir herum, riss die Bänder von seiner Windel und er gesellte sich zu Jason, und während beide Jungen auf ihn urinierten, begann Ben zu versuchen, die Ströme in seinem Mund aufzufangen. Adam schien direkt auf seinen Mund zu zielen und griff hinüber und ergriff Jasons Penis und richtete seinen in die gleiche Richtung. Er war etwas spät dran, da Jasons Strom nur noch tropfnass war. Adam beendete das Pinkeln und ich sah zu, wie Ben alles schluckte, was er mit seinem Mund auffing. Und dabei wichte er sich.

Ben fragte, ob er eine Weile in der Wanne spielen könne, aber Adam erzählte ihm von der Parkeröffnung heute, also beeilte sich Ben. Ich öffnete den Abfluss für ihn und half ihm, schnell abzutrocknen. Ben gefiel es wirklich, ein Baby zu sein. Er wollte, dass ich ihn anziehe. Adam sah ein wenig sauer aus, also fragte ich ihn, was los sei. Adam sagte, er würde sich auch gerne von mir anziehen lassen. Er glaubte nur nicht, dass ich das tun würde. Ich lächelte nur und sagte ihm, wenn er nicht schon gewandelt wäre, hätte ich ihn gerne angezogen, wann immer er will. Ben lag zu diesem Zeitpunkt auf einer Decke und hielt das Pulver. Ich pustete das Pulver auf ihn und rieb es ein, was eine Erektion verursachte, wo sogar Vorsaft heraus tropfte. Ich ignorierte es, und hielt eine Windel hoch. Ben zeigte auf die Windel und deutete dann auf die Zäpfchen. Ich schüttelte meinen Kopf und sagte ihm, dass sie für Leute seien, die Probleme mit dem Kacken haben. Er sagte nur „Ok“ und ich beendete es, indem ich seinen Hintern hochhob und ihm die Windel richtig fest anzog. Ich ziehe ihm seinen Shorts über die Windel. - Bis wir unten ankamen, hatten Adam und Jason Sandwiches für uns alle gemacht, und nach einem schnellen Mittagessen machten wir uns auf den Weg in den Park. Ich habe sie im Park abgesetzt. Adam hat gefragt, ob ich um 5 Uhr zurückkomme, also habe ich zugestimmt. Ich gab ihnen jeweils fünf Dollar, falls sie Getränke oder Snacks vom Getränkestand wollten, und ließ sie laufen. Ben entfernte sich ungefähr 20 Fuß und drehte sich um und kam zurück. Er umarmte mich, und bedankte sich für das Geld. Ich lachte, tätschelte ihm den Kopf und sagte ihm, er solle gehen und Spaß haben.

Auf dem Heimweg machte ich ein oder zwei Zwischenstopps, wir brauchten Lebensmittel und ich brauchte Chemikalien für den Pool. - Seit Ben und Adam sich kennenlernt hatten vor einigen Monaten, sind sie fast unzertrennlich. Und bei Jason dachte ich, er kam das nicht tun wegen seiner Ferienfamilie. Er interessierte sich mehr für Videospiele, Billard und gutes Essen. Ich denke, ich sollte ein wenig über die Ferien-Familie erzählen, die sich um Ben, Jason und Mark kümmerten. Sie waren nicht arm, aber ich weiß, dass das Geld immer knapp war. Ben sprach nicht wirklich darüber. Ich glaube, die Familie nahm die Pflegekinder hauptsächlich deswegen auf, weil sie keine eigenen Kinder haben und es den Jungs anboten, ihnen ein Stipendium zu ermöglichen. Mark der Älteste. Er durfte schon ein Auto fahren. Adam wird im nächsten Jahr seinen Führerschein machen. Mark rauchte und ich glaube, er war auf Drogen. Vielleicht nur Marihuana, aber in diesem Alter immer noch kein guter Weg. Ich bin froh, dass er seine eigene Gruppe von Freunden hat. Aber ich glaube, er hat Jason und Ben das Leben schwer gemacht, sie schienen lieber bei mir im Haus herumzuhängen, wenn Mark zu Hause war, um ihm auszuweichen. Ihre Ferieneltern arbeiten beide. Es war eine verrückte Situation, es war immer nur einer zu Hause, und meistens holten sie auch noch nur den Schlaf für die Arbeit am nächsten Tag nach. Ich habe mich oft gefragt, warum das Internat, in dem auch Adam eine

Zeit lebte, das sie nicht finanziell stabilere Menschen für die Pflegefamilien ausgewählt haben. Aber ich denke, dass jedes Zuhause außerhalb des Internats für jeden besser ist.

Ich kam gegen 3 Uhr nach Hause, ging zum Pool und reinigte ihn. Bevor ich es merkte, war es bereits Halb Fünf geworden. Ich ging hinein, um meine Schlüssel zu holen, als Adam anrief. Er wollte, dass ich erst gegen 7 zu ihnen komme. Sie hatten Spaß im Skatepark, und nachdem er mir versichert hatte, dass alle drei zumindest etwas gegessen hatten, stimmte ich zu. Gut! Dies gab mir Zeit. Wie die Zeit gekommen war, schnappte ich mir zwei Flaschen mit Brause und parkte nahe bei der Rampen für die Skateboarder. Ich sah zu den Bänken hinunter. Der einzige Junge, den ich sah, das war Jason. Er schien mit einem Mädchen am anderen Ende der Rampen zu plaudern. Ich schaute nur ein bisschen zu, dann sah ich Adam und Ben den Weg hinter Jason heraufkommen. Hinter ihnen war ein Junge mit blonden Haaren. Er trug einen locker sitzenden Shorts, der etwas tief auf seiner Taille zu sitzen schienen. Adam sah mich zuerst und Ben und der Blonde folgten ihm zu mir. Adam stellte ihn als Jonathan vor. Ich konnte so genau sagen, dass Jonathan ihr Windelfreund war, da seine schwere Windel seine Shorts immer wieder nach unten zu drücken schien. Da er ein bisschen athletisch gebaut war, machte mich das V an seiner Taille an, als sich sein Short langsam senkten und er ihn wieder hochzog. Adam flüsterte mir zu und fragte, ob ich eine Windel im Auto hätte, er sagte das Offensichtliche deshalb, da Jonathans Windel ein bisschen zu voll sei und er so nicht nach Hause gehen könne. Ich fragte Ben, ob er eine in seiner Tasche im Auto hat und Ben sagte „Ich habe das vergessen!“ Ich sagte, das es einen Windelwechsel erst Zuhause geben kann. - Die vier gingen sofort los und ich sah ihnen nach, wie sie ins Badezimmer gingen.

Adam kam ungefähr zehn Minuten später heraus und deutete mir, das ich zu ihm kommen soll. Also stand ich auf und ging zu den Toiletten. Wie ich hinein kamen, waren Ben und Jonathan in einer Kabine und Adam führte mich dorthin. Jonathan sah zu mir hoch, ganz verlegen, und sagte "Ich bin ganz wund, kannst du mal nachsehen?" Ich sah ihn an, dann Ben und Adam und sagte „Ich kenne dich nicht, kleiner Kerl, du solltest am besten deine Mutter nachsehen lassen, wo du wund bist“ Aber Jonathan fing an zu weinen. Er erklärte, dass seine Mutter und sein Vater nicht wüssten, dass er noch Windeln trägt. Wenn sie es herausfinden würden, dass er sie draußen trägt, würde er in Schwierigkeiten geraten. Dabei ging er hinüber zu einem der Schließfächer und öffnete es, um seine Unterwäsche zu holen, immer noch weinend. Als er in die Kabine zurückkehrte, sagte Adam „Bitte, Dad ... für mich?“ Also sagte ich zu Jonathan, das er es mir zu zeigen soll. Er zog seine Shorts herunter und streifte sie ab, löste dann die Bänder an einer definitiv bis zum Maximum gefüllten Windel. Als sie mit einem Plopp auf den Beton fiel, konnte ich sehen, dass er zwischen seinem Schritt und an seinen Oberschenkeln sehr viel Kacke klebt. Und er hat kleine wunde Stellen unterhalb seines Hodens. Darüber schwebte ein leicht angeschwollener Penis. Und an der Spitze hing ein dicker Tropfen Vorsaft. Ich sagte ihm, er solle ruhig bleiben, ich werde mich darum kümmern. Ich trocknete ihn so gut ich konnte ab und half ihm seine Unterwäsche anzuziehen. Es fühlte sich auf jeden Fall zart an. Ich sagte ihm, keine Skateboard-Tricks mehr mit einer nassen Windel, schon gar nicht mit einer übergroßen vollen. Ich zog 10 Dollar aus meiner Brieftasche und sagte ihm, er solle auf dem Heimweg in der Apotheke anhalten und Vaseline und Windelcreme holen. Und zuerst die Creme aufzutragen, dann die Vaseline, und ein oder zwei Tage lockere Kleidung tragen. Es würde von selbst verschwinden. Ich sagte ihm auch, dass, wenn seine Eltern ihn fragten, warum er so komisch lief, er bei Stunts hinfiel. Das sollte die ganze Situation abdecken, die ich erklärt habe. Er lächelte und dankte mir, und bevor er wegging, drehte er sich um und sagte „Du wirst mich nicht verraten, oder?“ Ich versicherte es ihm.

Ich versammelte meine Crew. Auch Jason gesellte sich endlich wieder zu uns und wir gingen

zurück zum Haus. Ich fragte sie, ob sie über Nacht bleiben würden. Jason und Ben sagten fast sofort Ja. Ich sagte ihnen, ich hätte Steaks zum Grillen, wenn sie Hunger hätten. Als wir uns zurückzogen, fragte Adam „Hast du gesehen, was für einen Penis Jonathans hat?“ und ich sagte ja. Adam kicherte und ich fragte, wie alt er sei. Adam sagte, er sei so alt wie er und kicherte wieder. Ich sagte, du darfst nicht darüber lachen, wenn andere Jungs sich noch wie ein kleiner Junge fühlen. Noch vor einem Jahr warst du nicht anders. Er sagte, er weiß es, aber da Jonathan älter ist, fast so alt wie Jason, dachte er, das mit den Windel würde aufhören, wenn man älter wurde. Ich habe ihm gesagt, dass sich in der Pubertät viele verschiedene Interessen entwickeln. Wie ich es neulich am Abend bei dir entdeckte. Das schien er zu akzeptieren. - Bevor ich mit dem Grillen begann, stellte die beiden Warnflaschen beim Pool ab. - Adam kam und umarmte mich und sagte „Danke, dass du akzeptierst, dass ich schwul bin und Windeln mag.“ Ich umarmte ihn zurück und sagte „Du bist mein Sohn, ich akzeptiere dich für den, der du sein wirst. Ob immer so sein wirst, wenn du älter wirst, das wird sich von alleine ergeben... sei einfach du und ich werde dich für immer lieben.“ Bald kamen auch unsere Gäste dazu. Ben sah am glücklichsten aus, Jason sah ein wenig deprimiert aus. Ich fragte ihn, warum er so niedergeschlagen aussehe, und sagte mir, dass alle seine Klamotten, die er eingepackt habe, schmutzig seien. Andere Sachen zum wechseln habe er nicht mehr dabei. - Ich sagte, kein Problem, du kannst einige von Adams Klamotten tragen und ich werde deine nach dem Essen waschen. „Aber sie sind dreckig, sehr dreckig“ sagte er und reichte mir die Tüte. Das ihm den Zustand seine Sachen gefiel, das merkte ich, da er sich an seine Schritt fasste und seinen Penis dezent massierte. - Der Geruch erfasste mich sofort, als ob sie schon ein paar Tage länger in diesen siffigen Zustand sind. Sie waren auch nicht nur nass. Sie hatten auch reichlich Krusten von angetrockneter Kacke. Ich versicherte Ben, dass ich sie sauber machen würde.

Ich sagte ihnen dann, dass ich heute wieder eine Überraschungen für sie habe. Deutete ihm, das er mal durch die Glastüren hinauszuschauen. Adam sah sie zuerst und rannte sofort zu seinem Anzug. Ich schrie „Holt für Jason eine Ersatzbadehose, wenn ihr reingeht“ Ben war schon aus der Schiebetür und schnappte sich seinen Anzug von der Wäscheleine. Adam kam herunter und ließ Jason den Anzug aussuchen, den er wollte. Dann bemerkte er, dass er nackt dastand. Es war das erste Mal seit einer Weile, dass ich Adams Penis sah, und er war etwas größer, als ich dachte. Es war ungefähr so groß wie Bens. Ich sagte „Warum bist du nackt?“ und er kicherte und sagte, das er gleich eine Windel anlegt. Er wolle Jason die Wahl bei den Badehosen lassen. Wie er das zu mir sagte, merke ich, das sich sein Penis ein wenig aufrichtet. Ich kicherte, als ich es sah und beide Jungs zogen ihre gewählten Anzüge an und sie eilten zum Pool, wo Ben schon eine Bahn schwamm. Innerhalb von Augenblicken waren alle drei im Wasser. Ich ging nach draußen, um den Grill anzuzünden, ging dann zur Poolpumpe und schaltete die Dauerwellendüsen ein. Adam jubelte. Dadurch machte Wasser ein paar Wellen. Sie schwammen einige Runden, oder sprangen vom Sprungbrett ins Wasser. - Bald kam Adam zu mir, und fragte, ob sie eine Folie mit ins Zimmer nehmen könnten, damit sie in seinem Zimmer schlafen könnten. Ich sagte ihm, das wäre in Ordnung. Er stand eine Minute lang da und starrte ins Leere. Also wedelte ich mit meiner Hand vor seinem Gesicht und er grinste mich an. "Tut mir leid, ich habe gepinkelt", sagte er und lachte. Jetzt erst blickte ich weiter unten an und sah, das aus seiner Badehose ein Strom Pisse herauslief. Ich hatte auch den Eindruck, als wenn auch noch in seine Badehose kacken würde. Denn seine Bauchmuskeln verspannten sich, so als wenn seinen Darm anpresst, um zu kacken und sein Penis schwoll dabei deutlich in der Badehose an. Zu einem anderen Zeitpunkt, wo sonst niemand da wäre, wäre es das Adam so gerne macht und wo ich weiß, das ihn das erregt. Ich warf ihm einen gemeinen Blick zu und sagte "Nicht wo ich Abendessen mache, bitte!" und er antwortete nur "es ist doch nur der Boden..." und lachte, und rannte zum Pool und sprang hinein.

Ein paar Minuten später rief ich allen drei zu, sie sollen essen kommen. Wir aßen fast schweigend. Wie alles verspeist war, saßen wir alle eine Weile still da. Auf einmal frage mich Jason „Bill, warum bist du so nett zu uns?“ Ich dachte ein paar Momente nach, bevor ich antwortete "Ich bin nett zu Ben, weil er ein Freund meines Sohnes ist. Ich bin auch nett zu allen anderen Freunden von ihm. Ich weiß, wie sehr es dich belastet, das du bei Pflegeeltern lebst. Also möchte ich dir hier bei uns eine schöne Zeit geben, an die du dich gerne erinnerst..." Er dachte ein paar Minuten darüber nach und sagte „du bist mir nicht böse wenn ich das nun sage, aber ich dachte, es wäre, weil du Sex mit uns haben wolltest. Du hast neulich auf meinen Penis geschaut, und ich dachte, du bist nur nett, wenn wir was machen, was dich auch erregt" Ich sagte ihm sofort „Ich habe dich erst vor ein paar Tagen kennengelernt, Jason, aber ich kenne Ben jetzt seit mehreren Wochen. Wenn ihr jemals eine Frage habt, werde ich sie ehrlich beantworten. Ich werde mit Ben und Adam nur das tun, was sie selber so wollen. Du kannst auch all das tun, was du tun willst. Ich weiß, wie es war schwul aufzuwachsen, und obwohl ich geheiratet habe und Adam bekommen habe, gab es Dinge, die wollte und kann ich nur mit einem anderen Mann erleben. Ich möchte nur, dass ihr wisst, dass ich offen bin für alle Fragen oder Dinge, die ihr teilen möchtet.“ - Worauf sich nun erst Adam einmischt „Ich habe Papa gesagt, dass ich schwul bin. Jason, er hat mich deswegen umarmt, weil ich es so offen zu ihm gesagt habe. Papa ist nicht einer von diesen Freaks wie im Park, er liebt uns alle", und lächelte dabei. Jason stand von seinem Platz auf und kam zu mir, umarmte mich und flüsterte mir ins Ohr „Ich bin auch schwul, das weiß ich schon sehr lange" Ich lachte und umarmte ihn. Ben sagte „Bill hat mich immer großartig behandelt und mir nie etwas Ekelhaftes angetan. Ich glaube nicht, dass er das tun würde..." Und damit versuchte ich, das Gespräch zu ändern, denn noch sollte Jonas nicht erfahren, wie ich es genosse habe, als Ben sich in seine Windel kackte. „Nun, wie war das Abendessen, Jungs?“ fragte ich sofort und bekam drei Daumen nach oben. „Wenn ihr jetzt den Tisch aufräumt und die Sachen in die Spülmaschine stellt, lasse ich euch die Wahl. Wir ändern die Pool-Beleuchtung auf weiß und schalte den Whirlpool für euch ein, oder wir können uns trockene Kleidung anziehen und ich zeige die Videospiele auf dem großen Bildschirm und ihr könnt Spiele spielen..." Alle drei deuteten auf den Pool.

Während sie das Abendessen aufräumten, stellte ich die Pool-Beleuchtung an und stellte den Whirlpool auf volle Geschwindigkeit. Es war fast dunkel und der Pool sah etwas heller aus, als ich ihn in Erinnerung hatte. Dann öffnete ich den Pumpeneinlass und goss meine neue geheime Flüssigkeit in den Pool. - Ich lag in der Hängematte, als sie vom Aufräumen herauskamen. Alle drei kamen zu mir herüber, und ich glaube, sie machten Ben zum Sprecher, als er zuerst nach vorne trat, und mit einer Baby ähnlichen Stimme sprach „Es ist dunkel draußen, können wir nackt baden? Bitte!“ Ich konnte nicht widerstehen. Ich sagte ihnen, Ok, aber sie müssten in den Pool, bevor sie ihre Anzüge ausziehen, und kein Sprungbrett oder auf den Flößen liegen. Ich fügte noch an „nur für den Fall, dass jemand über den Zaun guckt oder aus dem Fenster schaut“ Sie stimmten zu und mit drei Spritzern waren sie drin. Nach ein paar Minuten „WOW!“, hörte ich Ben schreien. Alle drei von uns sahen ihn an und er schrie "Ich habe nur blau gepinkelt!" Adam, der nicht allzu weit von ihm entfernt war, schrie „PAPA!“ mit einer irgendwie verängstigten Stimme und krabbelte hinter Ben zur Leiter. Ich lachte, so heftig wie lange nicht mehr. Jason, der im Whirlpool war, hatte einen ängstlichen Blick, als wollte er raus. Ich ging um den Pool herum, wo Ben und Adam beide nackt standen, und schob sie hinein. Dann sagte ich ihnen, dass ich eine Warnflüssigkeit in den Pool gegeben habe, die anzeigt, ob jemand in den Pool pinkelt oder kackt. Es ist harmlos und geht weg, nachdem es das schlechte Zeug gefressen hat. Adam kicherte und sagte „Nun, dann werde ich mal pinkeln und nachsehen“, und innerhalb von Augenblicken konnte man eine blaue Wolke um ihn herum sehen. Ben dachte, das sei das

Coolste, was er je gesehen habe, und die drei schworen sich, um den Whirlpool blau zu färben und zuzusehen, wie es verschwand. Ich konnte sehen, dass Jason nicht so begeistert davon war, aber die drei schafften es, den Whirlpool ziemlich blau zu färben. Ich fragte, ob es ihnen etwas ausmachen würde, wenn ich mich ihnen anschließen würde. Alle sagten mir, ich solle einsteigen. Ich nahm meinen Anzug von der Leine, zog mich im Badehaus um und ging wieder zu ihnen an den Pool. Als ich einstieg, bestand Ben darauf, dass ich auch meinen Anzug ausziehe. Ich sagte „Ich glaube nicht, dass ihr einen behaarten alten Mann ohne Badeanzug sehen wollt“ Aber Jason und Adam schlossen sich dem Kampf an, und Ben kitzelte und mich umarmend, und einer schaffte es mir meine Badehose auszuziehen. Wir saßen mit voll aufgedrehten Düsen da und waren irgendwie entspannt. Ben flüsterte Jason etwas zu und versuchte dann sich auf meinen Schoß zu setzen. Jason warf mir einen Blick zu und schob ihn weg. Ben sah niedergeschlagen aus, also sagte ich ihm, ich würde ihn halten, wenn er wollte, und damit hatte ich einen Jungen auf meinem Schoß. Er bewegte sich ein bisschen weiter, und langsam fand ich heraus, was er zu tun versuchte. Ich konnte fühlen wie er mit seinem Hintern gerade so weit wackelte, dass er mit meinem Penis zwischen seinen Pobacken saß, dann lehnte er sich zurück gegen meinen Bauch und nahm meine Hände und legte sie auf seine.

Jason und Adam fingen an zu planschen, und bald waren sie draußen im Pool und ließen einen Ball hin und her hüpfen. Mit der Privatsphäre drückte Ben meine Hände nach unten zu seinem Penis, "reibe ihn wie vorher, bitte?" sobald er das sagte, und ich seinen bereits erigierten Penis zwischen meinen Händen spüren konnte, konnte ich spüren, wie ich erregt wurde. Ben muss dasselbe gefühlt haben, aber er sagte „nein“, als ich versuchte, ihn von meinem Penis zu bewegen. "es ist ok" sagte er, „ich mag es" also ließ ich ihn da wo er war. Ich konnte fühlen, wie meine Erektion wuchs und Ben schien sich dagegen zu drücken. Ich rieb weiterhin sanft seinen Penis, während ich spürte, wie Ben sein Bestes tat, um sich auf meine Erektion zu setzen. „Der ist zu groß dafür Ben“, sagte ich und nach ein paar weiteren Bewegungen blieb er auf meinem Schoß, drehte sich aber ein wenig um und drückte eine meiner Hände auf seinen Hintern. „Benutze einen Finger“, sagte Ben, also rieb ich sanft mit meinem Finger über die Ritze seines Hinterns und mit der anderen Hand massierte ich seinen Penis, und als ich langsam einen Finger in seinen Hintern schob, fing er an zu stöhnen. Ich konnte fühlen, wie sein Penis vor dem Orgasmus pulsierte, und nach ein paar Sekunden schob er diese Hand weg. Ich fing an, meinen Finger von seinem Hintern zu ziehen, und er sagte „Hm es, wie Jason Adam fickt“, was mich dazu brachte, in den Pool zu schauen. Adam und Jason schwammen im Pool, und ich konnte sehen, dass Jason definitiv Sex mit meinem Sohn hatte, also hielt ich mich an den Rhythmus, den sie hatten, und ich schlug Bens kleinen Hintern mit meinem Finger, als er sich drehte, um Bauch an Bauch mit mir zu liegen. Ben umarmte mich, drückte gegen meinen Bauch, während mein Finger seinen Hintern berührte. Von draußen im Pool konnte ich Jason sagen hören „Ich werde spritzen“, Adam hatte einen entschlossenen Ausdruck auf seinem Gesicht, als Jason hinter ihm zitterte und ich konnte sie beide schaudern sehen und erkannte, dass Ben auf meinem Bauch war kurz davor war, mit beiden zum Orgasmus zu kommen. Ich konnte fühlen, wie sich sein Summen an meinem Finger verstärkte und sein Penis in meinem Bauchnabel pulsierte. Dann ist es ihm gekommen. Sein Samen war auf meinen Bauch. Ben wurde schlaff und ich zog langsam meinen Finger heraus. Adam und Jason hatten sich getrennt, und beide staunten über den blauen Wurm im Teich. Jasons Sperma muss dickflüssig gewesen sein, aber als sie es aus dem Wasser holten, löste es sich auf. Jason stieg aus dem Pool, schnappte sich seinen Anzug und legte sich auf die Terrasse neben dem Pool. - Weiter in der Fortsetzung.